



**Modulhandbuch**  
**Soziologie**  
**Bachelor of Arts Teilstudiengang-Hauptfach**  
**Bachelor Teilstudiengang-Nebenfach**

ab Wintersemester 2018/19

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT  
Fachbereich Sozialwissenschaften  
Institut für Soziologie



## Inhalt

<b>1</b>	<b>Strukturmerkmale, Voraussetzungen und Qualifikationsziele des Studiengangs...</b>	<b>3</b>
1.1	Voraussetzungen .....	3
1.1.1	Eingangskompetenzen .....	3
1.1.2	Hochschuleigenes Auswahlverfahren .....	3
1.1.3	Empfohlene Sprachkenntnisse .....	3
1.2	Qualifikationsziele des Bachelorstudiengangs .....	4
1.2.1	Qualifikationsziele im Hauptfach .....	4
1.2.2	Qualifikationsziele im Nebenfach .....	4
<b>2</b>	<b>Studienverlauf .....</b>	<b>5</b>
2.1	Modularisierung .....	5
2.2	Orientierungsprüfung .....	5
2.3	Studienbereich „Überfachlicher berufsfeldorientierender Ergänzungsbereich (Schlüsselqualifikationen)“ .....	6
2.4	Mobilitätsoptionen/Internationalisierung: .....	6
<b>3</b>	<b>Idealtypischer Studienverlaufsplan .....</b>	<b>7</b>
3.1	Übersicht nach Modulen im Bachelor Hauptfach .....	7
3.2	Übersicht nach Modulen im Bachelor Nebenfach .....	8
3.3	Übersicht nach Studienverlauf: Hauptfach .....	9
3.4	Übersicht nach Studienverlauf: Nebenfach .....	10
<b>4</b>	<b>Modulbeschreibungen Hauptfach .....</b>	<b>12</b>
4.1	Studienbereich Grundlagen der Soziologie .....	12
4.2	Studienbereich Sozialwissenschaftliche Methodenlehre .....	14
4.3	Studienbereich Sozialwissenschaftliche Statistik .....	16
4.4	Studienbereich Empirische Soziologie .....	18
4.5	Studienbereich Angewandte Soziologie .....	21
4.6	Studienbereich Berufspraktikum .....	24
4.7	Studienbereich Überfachlicher berufsfeldorientierender Ergänzungsbereich (Schlüsselqualifikationen) .....	26
4.8	Prüfungsmodul .....	28
<b>5</b>	<b>Modulbeschreibungen Nebenfach .....</b>	<b>29</b>
5.1	Abschlussmodul Nebenfach .....	29

# 1 Strukturmerkmale, Voraussetzungen und Qualifikationsziele des Studiengangs

Aufgabe der Soziologie ist die Erforschung von Sozialität, also die methodisch kontrollierte Beobachtung und Analyse zwischenmenschlichen Verhaltens und Handelns sowie der dadurch konstituierten gesellschaftlichen Institutionen, Organisationen und Strukturen. Gegenstand können soziale Zusammenhänge und Prozesse in unterschiedlichen Dimensionen und von variierender raum-zeitlicher Komplexität sein. Die Ausbildung in einem breiten Spektrum qualitativer und quantitativer empirischer Methoden nimmt im Lehrprogramm der Soziologie daher eine zentrale Stellung ein. Auch in angrenzenden sozialwissenschaftlichen Fächern besteht ein großer Bedarf an einer fundierten Methodenausbildung. Empirisch methodisch verfahrenende Soziologie kann aber nur unter der Voraussetzung der Kenntnis soziologischer Theorien gelingen. Daher sind unterschiedliche soziologische Theorien, in denen es um die Erfassung der Grundstrukturen sozialer Systeme und die Aufarbeitung der darauf bezogenen unterschiedlichen analytischen Perspektiven und Denkansätze geht, ein selbstverständlicher Bestandteil des Lehrprogramms.

Die Soziologie ist das grundlegende Fach für die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Insofern besteht sowohl für theoretisches als auch für empirisches soziologisches Wissen eine beträchtliche Nachfrage auch in den sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Nachbarfächern. Soziale Phänomene prozessieren auf verschiedenen Ebenen (vereinfacht: Mikro-, Meso- und Makroebene); deren Betrachtung erfolgt integriert in die im Studiengang behandelten inhaltlichen Schwerpunktbereiche. Die Soziologie differenziert sich schließlich in eine große Zahl von Anwendungsgebieten und Forschungsfeldern aus, die je nach den lokalen Bedingungen ein unterschiedliches Profil aufweisen.

## 1.1 Voraussetzungen

### 1.1.1 Eingangskompetenzen

Die Zulassungsvoraussetzungen für den in diesem Modulhandbuch beschriebenen Bachelorstudiengang ist die Hochschulzugangsberechtigung (Abitur bzw. internationale Äquivalente). Außerdem gibt es die Möglichkeit des Hochschulzugangs für beruflich Qualifizierte.

### 1.1.2 Hochschuleigenes Auswahlverfahren

Der Studiengang Bachelor Soziologie ist zulassungsbeschränkt. Zusätzlich zur Abiturnote wird ein Auswahltest durchgeführt.

### 1.1.3 Empfohlene Sprachkenntnisse

Die Studien- und Prüfungssprache im Bachelorstudiengang ist deutsch, der Studiengang ist vollständig in deutscher Sprache studierbar. Lehrveranstaltungen, Studien- und Prüfungsleistungen können nach Wahl der Dozierenden auch in englischer Sprache abgehalten werden. Um die ganze Breite des Studienangebots nutzen zu können, werden den Studierenden daher englische Sprachkenntnisse auf dem

Niveau B2<sup>1</sup> gemäß des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen empfohlen. Bei Teilnahme an englischsprachigen Lehrveranstaltungen, Studien- und Prüfungsleistungen wird vorausgesetzt, dass die Studierenden über ausreichende englische Sprachkenntnisse verfügen, ohne dass ein gesonderter Sprachnachweis gefordert ist.

## 1.2 Qualifikationsziele des Bachelorstudiengangs

Der Bachelorstudiengang „Soziologie“ bietet ein berufsorientiertes Bachelorstudium. In seinem Zentrum steht die Vermittlung wissenschaftlich fundierter anwendungs- und berufsfeldbezogener Qualifikationen. Es wird der Tatsache Rechnung getragen, dass es in zahlreichen Berufsfeldern – Markt- und Meinungsforschung, Organisationsberatung, Technik- und Innovationsgestaltung, Politikberatung, Medien, Bildung, Öffentlichkeitsarbeit, Gleichstellungspolitik – Bedarf an soziologisch qualifizierten Absolventen/innen gibt, ohne dass die Anforderungen sich bisher in einem festen Berufsprofil kristallisiert haben.

### 1.2.1 Qualifikationsziele im Hauptfach

Die Absolventinnen und Absolventen haben im Verlauf des Bachelorstudiums Soziologie Hauptfach in der Regel folgende Qualifikationen erworben: Sie

- kennen die soziologischen Grundbegriffe und können sie in den einschlägigen Theorieperspektiven verorten
- verstehen die Inhalte und den Argumentationsgang soziologischer Fachliteratur
- sind in der Lage relevante soziologische Fragestellungen zu erkennen und selbst zu formulieren
- haben grundlegende Kenntnisse in den qualitativen und quantitativen Methoden und Methodologien der empirischen Sozialforschung, die sie in die Lage versetzen
  - einfache interpretative, rekonstruktive und analytische Verfahrensschritte selbstständig auszuführen, Forschungsdesigns zu erkennen und voneinander zu unterscheiden (aktive Methodenkompetenz) sowie
  - Forschungspublikationen mit Blick auf ihre methodischen Argumentationen und Implikationen kompetent zu rezipieren und kritisch zu beurteilen (passive Methodenkompetenz)
- sind aufgrund ihrer im Berufspraktikum erworbenen Erfahrungen und sozialen Kompetenzen dazu in der Lage, die Anforderungen relevanter Berufsfelder in Hinsicht auf ihr Kompetenzprofil einzuschätzen und ihre im Studium erworbenen Fähigkeiten auf diese Berufe zu übertragen.

### 1.2.2 Qualifikationsziele im Nebenfach

Die Absolventinnen und Absolventen haben im Verlauf des Bachelorstudiums Soziologie Nebenfach in der Regel folgende Qualifikationen erworben: Sie

---

<sup>1</sup> Zu den Sprachniveaustufen gemäß dem europäischen Referenzrahmen siehe:  
<http://www.europaeischer-referenzrahmen.de/sprachkenntnisse.php>

- kennen die soziologischen Grundbegriffe und können sie in den einschlägigen Theorieperspektiven verorten
- verstehen die Inhalte und den Argumentationsgang soziologischer Fachliteratur
- sind in der Lage relevante soziologische Fragestellungen zu erkennen und selbst zu formulieren
- haben grundlegende Kenntnisse in den qualitativen und quantitativen Methoden und Methodologien der empirischen Sozialforschung, die sie in die Lage versetzen, Forschungspublikationen mit Blick auf ihre methodischen Argumentationen und Implikationen kompetent zu rezipieren und kritisch zu beurteilen (passive Methodenkompetenz).

## 2 Studienverlauf

### 2.1 Modularisierung

Das Studium der Soziologie an der Universität Tübingen erfolgt im Rahmen eines kombinatorischen Studiengangs bestehend aus einem Hauptfach und einem Nebenfach. Insgesamt sind in einem sechsemestrigen Bachelorstudium 180 Leistungspunkte (LP, CP oder ECTS-Punkte) zu erwerben, auf ein Hauptfach entfallen dabei 99 LP und auf ein Nebenfach 60 LP. Hinzu kommen insgesamt 21 LP im Bereich fachübergreifender Schlüsselqualifikationen im Hauptfach. Eckpunkt des Lehrprogramms im Hauptfach Soziologie ist zunächst das Modul „Grundlagen“ (So-B1), zu dem je eine Vorlesung „Einführung in die Soziologie“ sowie „Soziologische Theorie“ gehören. Zwei weitere Module bieten eine umfassende Ausbildung in den qualitativen und quantitativen Methoden der Soziologie (So-B2) sowie der Statistik (So-B3.1 und So-B3.2). Der daran anschließende Studienbereich „Empirische Soziologie“ (Module So-B4.1 - So-B4.3) bietet eine Einführung in die Erkenntnisse der empirischen Soziologie auf der Makro-, Meso- und Mikro-Ebene und dient darüber hinaus der Einübung praktischer Kenntnisse und Erfahrungen in den Analyseverfahren der empirischen Sozialforschung. Die Module im Studienbereich „Angewandte Soziologie“ (So-B5.1 - So-B5.2) enthalten Seminare zur Ein- und Weiterführung in die wichtigsten Anwendungsfelder soziologischer Fach- und Methodenkompetenz. Abgerundet wird das Bachelorprogramm im Hauptfach Soziologie durch ein Berufspraktikum mit Praktikumskolloquium (So-B6) sowie die Abschlussarbeit mit Kolloquium (So-B8). Der breite sozialwissenschaftliche Anwendungsbezug wird verstärkt durch ein Nebenfach, das aus einem Kreis von Fächern innerhalb und außerhalb der Fakultät zu wählen ist, sowie durch überfachliche berufsorientierte Ergänzungsqualifikationen (So-B7). So wird einerseits der notwendigen Konzentration der Studieninhalte, andererseits dem Erfordernis berufsfeldbezogener Polyvalenz Rechnung getragen. Für Studierende, die Soziologie als Nebenfach belegen, ist das Studienprogramm gegenüber dem Hauptfach um die Module So-B3.2, So-B4.2 und So-B4.3, das Berufspraktikum (So-B6) und den Überfachlichen berufsfeldorientierenden Ergänzungsbereich (Schlüsselqualifikationen) (So-B7) reduziert. Anstelle des „Prüfungsmodul Hauptfach“ (So-B8) wird das Nebenfach mit der „freien wissenschaftlichen Hausarbeit“ (So-BN6) abgeschlossen.

### 2.2 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung besteht im Bachelor Soziologie Haupt- und Nebenfach aus der studienbegleitenden Prüfungsleistung der Veranstaltungskombination (VL, T) „Einführung in die Soziologie“ im Modul B1. Ergänzend dazu soll im Hauptfach ein Beratungsgespräch mit einem/einer hauptberuflichen Dozenten/Dozentin im Fach Soziologie durchgeführt werden. Durch die Orientierungsprüfung soll zum einen



der ordnungsgemäße Verlauf des Bachelorstudiums sichergestellt werden. Zum zweiten dienen die Orientierungsprüfung und das Orientierungsgespräch den Studierenden dazu, ihre eigenen Leistungen realistisch einzuschätzen und ihr Studium in Hinsicht auf Lernprozesse, Studienschwerpunkte, das angestrebte Berufsfeld und mögliche Auslandsaufenthalte optimal zu organisieren.

### **2.3 Studienbereich „Überfachlicher berufsfeldorientierender Ergänzungsbereich (Schlüsselqualifikationen)“**

Neben der Vermittlung von Fachwissen und Methodenkompetenzen ist es ein zentrales Anliegen des Bachelorstudienganges Soziologie, Schlüsselqualifikationen in Hinsicht auf den Arbeitsmarkt zu vermitteln. Dazu sind im „Überfachlichen berufsfeldorientierenden Ergänzungsbereich (Schlüsselqualifikationen)“ insgesamt 21 LP zu erbringen. Davon sind 5 LP im obligatorischen Berufspraktikum (So-B6) enthalten. Die verbleibenden 16 LP können aus dem fachimmanenten Angebot an Schlüsselqualifikationen oder aus dem Portfolio anderer universitärer Anbieter erbracht werden (So-B7). Darüber hinaus dienen auch an ausländischen Universitäten erbrachte fachliche, überfachliche sowie sprachliche Leistungen einer Relativierung einer allzu engen fachlichen Perspektive und schaffen Anchlüsse für unterschiedliche Berufsorientierungen und Karrierepfade.

### **2.4 Mobilitätsoptionen/Internationalisierung:**

Der Studiengang ist so angelegt, dass Studierende vorzugsweise im 5. Fachsemester auch ein Auslandssemester in das Bachelorstudium integrieren können. In diesem Fall können Module aus dem fünften in das vierte und sechste Fachsemester verschoben, oder durch entsprechende Veranstaltungen an der Gastuniversität ersetzt werden. Außerdem können Studien- und Prüfungsleistungen an den Gastuniversitäten im Ausland ggf. als Fremdsprachenkompetenzen im „Überfachlichen berufsfeldorientierenden Ergänzungsbereich (Schlüsselqualifikationen)“ (vgl. So- B7) angerechnet werden.

### 3 Idealtypischer Studienverlaufsplan

Die im Folgenden vorgestellten Studienverlaufspläne dienen der Orientierung bei der Organisation des Studienablaufs. Je nach gewählter Haupt- und Nebenfach-Kombination kann in der individuellen Studienorganisation – beispielsweise aufgrund der Fächerkombination, Auslandssemestern oder Auslandspraktikum – von diesem Studienverlaufsplan abgewichen werden. Dabei ist der Rahmen des regelmäßigen Studienangebots zu beachten. Insbesondere das Modul So-B6 ist je nach Studienvolumen im gewählten Nebenfach als bewegliches Hauptfachmodul angelegt. Für das Nebenfach ist bei einem idealtypischen Studienverlauf mit dem Abschluss im 5. Fachsemester ein erhöhtes Studienvolumen im zweiten Semester vorgesehen.

#### 3.1 Übersicht nach Modulen im Bachelor Hauptfach

(entsprechend der Modulübersicht der Studien- und Prüfungsordnung)

Modulnummer	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	LP
So-B1	Pflicht	Grundlagen der Soziologie	1-2	12
So-B2	Pflicht	Sozialwissenschaftliche Methodenlehre	1-2	12
So-B3.1	Pflicht	Sozialwissenschaftliche Statistik 1	2	6
So-B3.2	Pflicht	Sozialwissenschaftliche Statistik 2	3	6
So-B4.1	Pflicht	Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich	3	6
So-B4.2	Pflicht	Mikrosoziologie	3	9
So-B4.3	Pflicht	Methodenpraktisches Seminar	4	9
So-B5.1	Pflicht	Einführung in die Angewandte Soziologie	4	6
So-B5.2	Pflicht	Weiterführende Angewandte Soziologie	5	12
So-B6	Pflicht	Berufspraktikum	5	14
So-B7	Pflicht	Überfachlicher, berufsfeldorientierender Ergänzungsbereich (Schlüsselqualifikationen)	1-6	16
So-B8	Pflicht	Prüfungsmodul Hauptfach	6	12
		<b>Summe Leistungspunkte</b>		<b>120</b>

### 3.2 Übersicht nach Modulen im Bachelor Nebenfach

(entsprechend der Modulübersicht der Studien- und Prüfungsordnung)

Modulnummer	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	LP
So-B1	Pflicht	Grundlagen der Soziologie	1-2	12
So-B2	Pflicht	Sozialwissenschaftliche Methodenlehre	1-2	12
So-B3.1	Pflicht	Sozialwissenschaftliche Statistik 1	2	6
So-B4.1	Pflicht	Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich	3	6
So-B5.1	Pflicht	Einführung in die Angewandte Soziologie	4	6
So-B5.2	Pflicht	Weiterführende Angewandte Soziologie	4-5	12
So-BN6	Pflicht	Freie wissenschaftliche Hausarbeit	5	6
		<b>Summe Leistungspunkte</b>		<b>60</b>



### 3.3 Übersicht nach Studienverlauf: Hauptfach

Fachsemester	LP	Studienbereich Grundlagen der Soziologie	Studienbereich Sozialwissenschaftliche Methodenlehre	Studienbereich Sozialwissenschaftliche Statistik	Studienbereich Empirische Soziologie		Studienbereich Angewandte Soziologie	Studienbereich Berufspraktikum	Überfachlicher, beru- fungsfeldorientierender Ergänzungs- bereich	Prüfungsmodul Hauptfach	
1.	12	Modul So-B1 – Einführung in die Soziologie (6 LP)	Modul SoB2 – Einführung in die Methoden der qualitativen Sozialforschung (6 LP)						Modul So-B7 – Überfachlich beru- fungsfeldorientierender Ergän- zungsbe- reich (Schlüssel- qualifikation- en) (16)		
2.	18	Einführung in die Soziologische Theorie (6 LP)	Methoden der empirischen Sozialforschung II (6 LP)	Modul So-B3.1 – Sozialwissenschaftliche Statistik 1 (6 LP)							
3.	21			Modul So-B3.2 – Sozialwissenschaftliche Statistik 2 (6 LP)	Modul So-B4.1 – Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich (6 LP)	Modul So-B4.2 – Mikrosoziologie (9 LP)					
4.	15				Modul So-B4.3 – Methodenpraktisches Seminar (9 LP)		Modul So-B5.1 – Einführung in die Angewandte Soziologie (6 LP)				
5.	26						Modul So-B5.2 – Weiterführende Angewandte Soziologie (6 LP)	Modul So-B6 – Berufs- praktikum (11 LP)		Prakti- kumskol- loquium (3 LP)	
							Weiterführende Angewandte Soziologie (6 LP)				
6.	12									Modul So-B8 – Prüfungsmodul Hauptfach (BA-kolloquium (4))	
Σ LP	104 (+ 16)	12	12	12	24		18	14	16	12	

### 3.4 Übersicht nach Studienverlauf: Nebenfach

Fachsemester	LP	Studienbereich Grundlagen der Soziologie	Studienbereich Sozialwissenschaftliche Methodenlehre	Studienbereich Sozialwissenschaftliche Statistik	Studienbereich Empirische Soziologie	Studienbereich Angewandte Soziologie	Studienbereich Abschlussmodul Nebenfach
1.	12	Modul B1 – Einführung in die Soziologie (6 LP)	Modul B2 – Einführung in die Methoden der qualitativen Sozialforschung (6 LP)				
2.	18	Einführung in die Soziologische Theorie (6 LP)	Methoden der empirischen Sozialforschung II (6 LP)	Modul B3.1 – Sozialwissenschaftliche Statistik 1 (6 LP)			
3.	6				Modul B4.1 – Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich (6 LP)		
4.	12					Modul B5.1 – Einführung in die Angewandte Soziologie (6 LP) Modul B5.2 – Weiterführende Angewandte Soziologie (6 LP)	
5.	12					Weiterführende Angewandte Soziologie (6 LP)	Modul BN6 – Freie wissenschaftliche Hausarbeit (6 LP)
6.	0						
Σ LP	60	12	12	6	6	18	6

<b>Legende</b>	
<b>Bewertungs-system:</b>	b = benotet; ub = unbenotet (bestanden/nicht bestanden) kP = keine Prüfung
<b>Prüfungsform:</b>	K= Klausur; MP= Mündliche Prüfung; H=Hausarbeit; EM=Essays/Memos; Rth= Referat, Thesenpapier, Handout; Exposee ; Pb= Praktikumsbericht; Port.=Portfolio
<b>Dauer:</b>	Dauer der Prüfung in Unterrichtseinheiten
<b>Gewichtung:</b>	Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
<b>SWS:</b>	Semesterwochenstunden
<b>Status:</b>	o = obligatorisch; f = fakultativ; wp= wahlpflicht
<b>Art der Lehr-form:</b>	VL=Vorlesung; S=Seminar; Ü=Übung, T=Tutorium, L=Lehrforschung, K=Kolloquium
<b>LP:</b>	Leistungspunkte (ECTS-Punkte)

## 4 Modulbeschreibungen Hauptfach

### 4.1 Studienbereich Grundlagen der Soziologie

<b>Modulnummer:</b> So-B1	<b>Modultitel:</b> Grundlagen der Soziologie		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht (HF/NF)						
<b>ECTS-Punkte</b>	12								
<b>Arbeitsaufwand</b> - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 120 h / 8 SWS	Selbststudium: 240 h						
<b>Moduldauer</b>	2 Sem.								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Vorlesung 1 + Tutorium1: jedes WiSe; Vorlesung 2 + Tutorium 2: jedes SoSe								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung, Lektürearbeit; in Tutorien zusätzlich: Referate, gemeinsame Lektürearbeit, Diskussion, Beobachtungen, Protokolle								
<b>Modulinhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vermittlung der spezifischen soziologischen Erkenntnisperspektive auf die soziale Wirklichkeit.</li> <li>Einführung in zentrale Gegenstände und Themen der Soziologie, wie soziales Handeln, Rollen, Institutionen und Organisationen, soziale Ungleichheit, Macht und Herrschaft, Geschlecht.</li> <li>Grundlinien soziologischer Theoriebildung und ausgewählte klassische sowie aktuelle Theorieansätze der Soziologie.</li> <li>Vermittlung von Basiswissen über die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich.</li> <li>Die Modernisierung der Gesellschaft als historischer Prozess, ihre Differenzierung in Teilsysteme sowie die Struktur von Klassen, Schichten und Milieus.</li> </ul>								
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden verfügen nach dem Absolvieren des Moduls über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen grundlegenden Überblick über zentrale Fragestellungen, Gegenstände und theoretische Ansätze der Soziologie.</li> <li>Grundkenntnisse über die Geschichte des Faches sowie über die zentralen aktuellen Aufgabengebiete.</li> </ul>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Einführung in die Soziologie</i>	VL	O	2	4	KI	90 Min.	b	0 oder 100
	<i>Grundlegende Texte der Soziologie</i>	T	O	2	2				
	<i>Einführung in die soziologische Theorie</i>	VL	O	2	4	KI	90 Min.	b	0 oder 100
	<i>Ausgewählte Texte der soziologischen Theorie</i>	T	O	2	2				

<b>Modulprüfung und Modulnote</b>	<b>Berechnung der Modulnote:</b> Für jede der beiden Vorlesungen einschließlich des dazu gehörenden Tutoriums wird über die Prüfung (Klausur) eine Note ermittelt. Die bessere der beiden Noten ergibt die Modulnote, sofern die schlechtere der beiden Noten nicht schlechter als 4,0 ist.
<b>Verwendbarkeit</b>	Hauptfach/Nebenfach; Modulbestandteile sind Gegenstand der Orientierungsprüfung. Im Hauptfach ist der erfolgreiche Abschluss Voraussetzung für die Teilnahme an So-B8. Im Nebenfach für die Teilnahme an So-BN6.
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine

## 4.2 Studienbereich Sozialwissenschaftliche Methodenlehre

<b>Modulnummer:</b> So-B2	<b>Modultitel:</b> Sozialwissenschaftliche Methodenlehre		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht (HF/NF)						
<b>ECTS-Punkte</b>	12								
<b>Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 120 h / 8 SWS	Selbststudium: 240 h						
<b>Moduldauer</b>	2 Sem.								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Vorlesung 1 + Tutorium 1: jedes WiSe; Vorlesung 2 + Tutorium 2: jedes SoSe								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung, Lektürearbeit; in Tutorien zusätzlich: Referate, gemeinsame Lektürearbeit, Diskussion, Beobachtungen								
<b>Modulinhalt</b>	Die Vorlesung "Einführung in die Methoden der qualitativen Sozialforschung" orientiert über die erkenntnistheoretischen und methodologischen Grundlagen der verschiedenen Zugänge zur empirischen Erforschung sozialer Wirklichkeit und deren jeweilige Erkenntnismöglichkeiten und -schränken. Zugleich wird in dieser ersten von zwei Vorlesungen des Moduls der Schwerpunkt auf die Vermittlung und – in den begleitenden Tutorien – erste praktische Erprobung qualitativ-interpretativer Verfahren der Datengewinnung und Analyse gelegt. Daran anknüpfend vermittelt die Vorlesung „Einführung in die Methoden der quantitativen Sozialforschung“ vorrangig die Entwicklung und Verwendung von Instrumenten zur Erhebung quantitativer Daten sowie Grundwissen zu den Verfahren der Datenanalyse. Die Übung zu dieser Vorlesung wendet das erworbene Wissen praktisch an und nutzt dabei auch die Möglichkeiten moderner statistischer Datenanalysesoftware.								
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Nach dem Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• theoretisches, empirisches und methodisches Grundwissen über die unterschiedlichen Methoden der empirischen Sozialforschung einschließlich der Grundlagen statistischer Verfahren.</li> <li>• Fähigkeiten, Untersuchungsinteressen zu konkreten Fragestellungen und empirischen Untersuchungen zu verarbeiten sowie entsprechende Ergebnisse zu interpretieren.</li> <li>• die Kompetenz, auf der Basis des erworbenen Wissens informierte Entscheidungen zur Wahl von Methoden und Untersuchungsdesigns für jeweils interessierende Fragestellungen zu treffen und wissenschaftlich zu begründen.</li> <li>• das Unterscheidungsvermögen, um in Vorbereitung auf den Studienbereich Sozialwissenschaftliche Statistik dessen Inhalte zu verorten und praktisch anzuwenden.</li> </ul>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Einführung in die Methoden der qualitativen Sozialforschung</i>	V L	O	2	4	KI	90 Min.	b	0 o- der 100
	<i>Übungen zur qualitativen Sozialforschung</i>	T	O	2	2				



	<i>Einführung in die Methoden der quantitativen Sozialforschung</i>	V L	0	2	4	KI	90 Min.	b	0 o- der 100
	<i>Übungen zur quantitativen Sozialforschung</i>	T	0	2	2				
<b>Modulprüfung und Modulnote</b>	<b>Berechnung der Modulnote:</b> Für jede der beiden Vorlesungen einschließlich des dazu gehörenden Tutoriums wird über die Prüfung (Klausur) eine Note ermittelt. Die bessere der beiden Noten ergibt die Modulnote, sofern die schlechtere der beiden Noten nicht schlechter als 4,0 ist.								
<b>Verwendbarkeit</b>	Hauptfach/Nebenfach; Im Hauptfach ist die Teilnahme Voraussetzung für die Teilnahme an So-B4.2 und So-B4.3 und So-B8. Im Nebenfach ist der erfolgreiche Abschluss Voraussetzung für die Teilnahme an So-BN6.								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine								

### 4.3 Studienbereich Sozialwissenschaftliche Statistik

<b>Modulnummer:</b> So-B3.1	<b>Modultitel:</b> Sozialwissenschaftliche Statistik 1		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht (HF/NF)						
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b> - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 75 h / 5 SWS	Selbststudium: 105 h						
<b>Moduldauer</b>	1 Sem.								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Vorlesung + Tutorium: jedes SoSe								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung, praktische Übungen								
<b>Modulinhalt</b>	In der von einem Tutorium begleiteten Vorlesung „Sozialwissenschaftliche Statistik 1“ werden neben einer Einführung in das begriffliche Instrumentarium zunächst uni- und bivariate Verteilungen einschließlich der entsprechenden Kenngrößen behandelt. Das begleitende Tutorium vermittelt praktische Kenntnisse und Fertigkeiten bei der Berechnung statistischer Werte aus gegebenen Daten.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden verfügen nach dem Absolvieren dieses Moduls über <ul style="list-style-type: none"> <li>• theoretisch-mathematisches sowie praktisch-methodisches Grundwissen für den analytischen Umgang mit quantitativen Daten.</li> <li>• das theoretische Wissen, um die Angemessenheit der zugrunde liegenden mathematischen Modelle für die Bearbeitung unterschiedlicher sozialwissenschaftlich-empirischer Aufgabenstellungen einzuschätzen.</li> </ul>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Sozialwissenschaftliche Statistik 1</i>	<i>VL</i>	<i>O</i>	<i>3</i>	<i>4</i>	<i>KI</i>	<i>90 Min.</i>	<i>b</i>	<i>100</i>
	<i>Übungen zu grundlegenden statistischen Verfahren</i>	<i>T</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>2</i>				
<b>Verwendbarkeit</b>	Hauptfach/Nebenfach; Im Hauptfach ist die Teilnahme Voraussetzung für die Teilnahme an So-B4.2 und So-B4.3 und So-B8. Im Nebenfach ist der erfolgreiche Abschluss Voraussetzung für die Teilnahme an So-BN6.								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine								

<b>Modulnummer:</b> So-B3.2	<b>Modultitel:</b> Sozialwissenschaftliche Statistik 2				<b>Art des Moduls:</b> Pflicht (nur im HF)				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 75 h / 5 SWS		Selbststudium: 105 h			
<b>Moduldauer</b>	1 Sem.								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Vorlesung + Tutorium: jedes WiSe								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung, praktische Übungen								
<b>Modulinhalt</b>	In der auf „Sozialwissenschaftliche Statistik 1“ aufbauenden, von einem Tutorium begleiteten Vorlesung „Sozialwissenschaftliche Statistik 2“ werden Verteilungen und multivariate Verfahren sowie die Grundzüge der Wahrscheinlichkeitsrechnung und der Testtheorien einschließlich der Bezüge zu statistischen Problemen vermittelt. Das begleitende Tutorium vermittelt praktische Kenntnisse und Fertigkeiten bei der Berechnung statistischer Werte aus gegebenen Daten. Neben dem Erlernen des Umgangs mit mathematisch-statistischen Formeln geht es hier insbesondere um die angemessene Interpretation statistischer Kenngrößen.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Zusätzlich zu den in So-B3.1 vermittelten Qualifikationen verfügen die Studierenden nach dem Absolvieren dieses Moduls über <ul style="list-style-type: none"> <li>das theoretische Wissen, um die Angemessenheit der zugrundeliegenden mathematischen Modelle für die Bearbeitung unterschiedlicher sozialwissenschaftlich-empirischer Aufgabenstellungen einzuschätzen.</li> </ul>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Sozialwissenschaftliche Statistik 2</i>	VL	O	3	4	KI	90 Min.	b	100
	<i>Mathematische und statistische Praxis</i>	T	O	2	2				
<b>Verwendbarkeit</b>	Nur im Hauptfach								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine								

### 4.4 Studienbereich Empirische Soziologie

<b>Modulnummer:</b> So-B4.1	<b>Modultitel:</b> Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht (HF/NF)						
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b> - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h						
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Vorlesung + Tutorium: jedes WiSe								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesungen, Übungen, Diskussion, Gruppenarbeit								
<b>Modulinhalt</b>	Die Veranstaltungen des Moduls dienen der Vermittlung methodisch fundierten Wissens zur empirischen Soziologie und der Einübung des selbständigen Umgangs mit dem Instrumentarium der empirischen Sozialforschung. Es wird sowohl die Makro- wie die Mikroebene der Sozialstruktur einbezogen. Die auf die Makro-Ebene bezogenen Veranstaltungen dienen der Vermittlung von Basiswissen über die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich. Dabei geht es sowohl um den historischen Prozess der Modernisierung der Gesellschaft, als auch um ihre Differenzierung in Teilsysteme sowie die Struktur von Klassen, Schichten und Milieus. Die Vorlesung wird begleitet durch ein Tutorium, in dem Schlüsseltexte zur Makrosoziologie gemeinsam durch die Teilnehmer/innen aufgearbeitet und präsentiert werden.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Nach dem Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über <ul style="list-style-type: none"> <li>• gründliche empirische Kenntnisse über die Sozialstruktur sowohl auf der Makro- wie auf der Mikroebene.</li> <li>• über die Fähigkeit, ein differenziertes Urteil über aktuelle gesellschaftliche Phänomene und Probleme zu entwickeln.</li> </ul> Die Studierenden erwerben damit Basiskompetenzen für potentielle Berufsfelder.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich</i>	VL	O	2	4	KI	90 Min.	b	100
	<i>Ausgewählte Texte zur Sozialstrukturanalyse</i>	T	O	2	2			ub	
<b>Verwendbarkeit</b>	Hauptfach/Nebenfach; Empfohlen: Erfolgreicher Abschluss mind. aber Teilnahme für die Teilnahme an So-B8 und So-BN6.								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine								

<b>Modulnummer:</b> So-B4.2	<b>Modultitel:</b> Mikrosoziologie		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht (nur im HF)						
<b>ECTS-Punkte</b>	9								
<b>Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 270 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 210 h			
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Seminar + Tutorium: jedes WiSe								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Seminare, Übungen, Diskussion, Gruppenarbeit, Präsentationen, Lektürearbeit, Exzerpte, praktischer Umgang mit Datenmaterial, Durchführung von Interpretationen, Referat mit Thesenpapier, Beobachtungsprotokolle								
<b>Modulinhalt</b>	Die auf die Mikrosoziologie bezogene Veranstaltung bietet eine Einführung in die Methoden, theoretischen Ansätze und Ergebnisse der Interaktions- und Kleingruppenforschung. Neben der Lektüre und Aufarbeitung einschlägiger Studien ist eine Vertiefung durch praktische Übungen und Experimente vorgesehen. Dabei können verschiedene theoretische und methodentheoretische Perspektiven zum Einsatz kommen.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden verfügen nach Absolvieren des Moduls über <ul style="list-style-type: none"> <li>• gründliche empirische Kenntnisse über die Anwendung diverser theoretischer Perspektiven auf der Mikroebene.</li> <li>• über die Fähigkeit, ein differenziertes Urteil über aktuelle gesellschaftliche Phänomene und Probleme zu entwickeln.</li> <li>• die Fähigkeit, die in den Modulen So-B1 – So-B3 vermittelten Kenntnisse und Kompetenzen anzuwenden.</li> <li>• zielgruppengerecht zu argumentieren und präsentieren.</li> </ul>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Mikrosoziologie</i>	<i>S</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>6</i>	<i>H oder Port.</i>	<i>-</i>	<i>b</i>	<i>100</i>
	<i>Übung zur Mikrosoziologie</i>	<i>T</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>3</i>				
<b>Modulprüfung, Studienleistungen und Modulnote</b>	Das Erbringen der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung. Studienleistungen sind in den unter Lehr/Lernformen aufgeführten Formen zu erbringen. Die Portfolioprüfung besteht aus Essay, Referat und Thesenpapier. Das Prüfungsformat wird von der/dem Lehrenden festgelegt.								
<b>Verwendbarkeit</b>	Nur im Hauptfach; Die Teilnahme ist Voraussetzung für die Teilnahme an So-B8.								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Teilnahme an den Modulen B2 und B3.1								

<b>Modulnummer:</b> So-B4.3	<b>Modultitel:</b> Methodenpraktisches Seminar		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht (nur im HF)						
<b>ECTS-Punkte</b>	9								
<b>Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 210 h						
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Seminar + Tutorium: jedes SoSe								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Seminare, Übungen, Diskussion, Gruppenarbeit, Präsentationen, Exzerpte, Lektürearbeit, Durchführung von Interpretationen, Datenanalyse, Methodische Praxis								
<b>Modulinhalt</b>	Im Rahmen des Methodenpraktischen Seminars wird den Teilnehmer/innen ein bestimmtes Verfahren der Datenanalyse vermittelt und praktisch an einem exemplarischen Datensatz erprobt. Dabei können die Verfahren der qualitativen wie der quantitativen Sozialforschung zum Einsatz kommen.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Fähigkeit, das in den Modulen So-B2 und So-B3 vermittelte methodisch Wissen selbständig anzuwenden.</li> <li>• die Kompetenz, sich selbst methodisch gesichertes Wissen über gesellschaftliche Phänomene zu erarbeiten.</li> </ul>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Methodenpraktisches Seminar</i>	<i>S</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>6</i>	<i>H oder Port.</i>	<i>-</i>	<i>b</i>	<i>100</i>
	<i>Methoden Übung</i>	<i>T</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>3</i>				
<b>Modulprüfung, Studienleitungen und Modulnote</b>	Das Erbringen der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung. Studienleistungen sind in den unter Lehr/Lernformen aufgeführten Formen zu erbringen. Die Portfolioprüfung besteht aus Essay, Referat und Thesenpapier. Das Prüfungsformat wird von der/dem Lehrenden festgelegt.								
<b>Verwendbarkeit</b>	Nur im Hauptfach; Die Teilnahme ist Voraussetzung für die Teilnahme an So-B8.								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Teilnahme an den Modulen B2 und B3.1.								



### 4.5 Studienbereich Angewandte Soziologie

<b>Modulnummer:</b> So-B5.1	<b>Modultitel:</b> Einführung in die Angewandte Soziologie		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht (HF/NF)						
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS	Selbststudium: 150 h						
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Seminare, Übungen, Diskussion, Gruppenarbeit, Lektürearbeit, Umgang mit Datenmaterial, Referat mit Thesenpapier, Exzerpte								
<b>Modulinhalt</b>	Der Studienbereich Angewandte Soziologie soll eine Einführung in zentrale Anwendungsfelder der Soziologie gemäß den am Institut für Soziologie eingerichteten Arbeitsschwerpunkten in Forschung und Lehre bieten. Im Modul Einführung in die Angewandte Soziologie muss ein Seminar belegt werden. In diesem Seminar geht es zum einen darum, die grundlegenden Erkenntnisse der jeweils relevanten speziellen Soziologien zu vermitteln, zum anderen um das Erlernen anwendungsspezifischer Kenntnisse, Methoden und Arbeitstechniken.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden verfügen nach dem Abschluss des Moduls über <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Wissensbestände in den jeweiligen speziellen Soziologien.</li> <li>• anwendungsspezifische Kompetenzen, Methoden und Arbeitstechniken der jeweiligen speziellen Soziologien.</li> <li>• ein breites sozialwissenschaftliches Qualifikationsprofil, das sie befähigt, selbständig ihre beruflichen Interessenschwerpunkte zu entwickeln und Angebote aus einem möglichst breiten Spektrum von Anwendungsfeldern wahrzunehmen.</li> </ul>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Seminar Einführung in die Angewandte Soziologie 1</i>	<i>S</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>6</i>	<i>H o-der Port</i>	<i>-</i>	<i>b</i>	<i>100</i>
<b>Modulprüfung, Studienleitungen und Modulnote</b>	Das Erbringen der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung. Studienleistungen sind in den unter Lehr/Lernformen aufgeführten Formen zu erbringen. Die Portfolioprüfung besteht aus Essay, Referat und Thesenpapier. Das Prüfungsformat wird von der/dem Lehrenden festgelegt.								
<b>Verwendbarkeit</b>	Hauptfach/Nebenfach								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Empfohlen: Erfolgreicher Abschluss mind. aber Teilnahme an den Modulen So-B1, So-B2, So-B3.1, So-B3.2 (nur im Hauptfach).								

<b>Modulnummer:</b> So-B5.2	<b>Modultitel:</b> Weiterführende Angewandte Soziologie		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht (HF/NF)						
<b>ECTS-Punkte</b>	12								
<b>Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 300 h						
<b>Moduldauer</b>	1 Semester im Hauptfach; 2 Semester im Nebenfach.								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Seminare, Übungen, Diskussion, Gruppenarbeit, Lektürearbeit, Umgang mit Datenmaterial, Referat mit Thesenpapier, Exzerpte								
<b>Modulinhalt</b>	<p>Der Studienbereich Angewandte Soziologie soll eine Einführung in zentrale Anwendungsfelder der Soziologie gemäß den am Institut für Soziologie eingerichteten Arbeitsschwerpunkten in Forschung und Lehre bieten. Im Modul Weiterführende Angewandte Soziologie müssen zwei Seminare belegt werden. Die Studierenden haben in den Seminaren die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu erweitern und anwendungsspezifische Kenntnisse, Methoden und Arbeitstechniken zu vertiefen. Dies kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in weiteren Anwendungsfeldern oder</li> <li>• in gleichen Anwendungsfeldern mit verändertem thematischen Fokus geschehen.</li> </ul>								
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden verfügen nach dem Abschluss des Moduls über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Wissensbestände in den jeweiligen speziellen Soziologien.</li> <li>• anwendungsspezifische Kompetenzen, Methoden und Arbeitstechniken der jeweiligen speziellen Soziologien.</li> <li>• ein breites sozialwissenschaftliches Qualifikationsprofil, das die sie befähigt, selbständig ihre beruflichen Interessenschwerpunkte zu entwickeln und Angebote aus einem möglichst breiten Spektrum von Anwendungsfeldern wahrzunehmen.</li> <li>• weiterführende Kompetenzen in Hinsicht auf ein Anwendungsfeld und/oder komparative Kompetenzen in Hinsicht auf verschiedene Anwendungsfelder.</li> </ul>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Seminar 1 Angewandte Soziologie</i>	S	O	2	6	H oder Port.	-	b	50
	<i>Seminar 2 Angewandte Soziologie</i>	S	O	2	6	H oder Port.	-	b	50
<b>Modulprüfung, Studienleitungen und Modulnote</b>	Das Erbringen der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung. Studienleistungen sind in den unter Lehr/Lernformen aufgeführten Formen zu erbringen. Die Portfolioprüfung besteht aus Essay, Referat und Thesenpapier. Das Prüfungsformat wird von der/dem Lehrenden festgelegt.								
<b>Verwendbarkeit</b>	Hauptfach/Nebenfach								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Empfohlen: Erfolgreicher Abschluss mind. aber Teilnahme an den Modulen So-B1, So-B2, So-B3.1, So-B3.2 (nur im Hauptfach).								



## 4.6 Studienbereich Berufspraktikum

<b>Modulnummer:</b> So-B6	<b>Modul:</b> Berufspraktikum		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht (nur im HF)						
<b>ECTS-Punkte</b>	14								
<b>Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 420 h	Kontaktzeit: Praktikum: mind. 240 h Kolloquium: 30 h / 2 SWS	Selbststudium: 150 h						
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Angebote in der Regel in jedem Semester								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesungen, Seminare, Übungen, etc. Diskussion, Gruppenarbeit, Praktikumsbericht								
<b>Modulinhalt</b>	Das Modul bietet erste Schritte in ein fachrelevantes Berufsfeld. Das Praktikum kann in Wirtschaftsunternehmen, Medien, Organisationen, Verbänden, Verwaltungen oder Forschungseinrichtungen durchgeführt werden; ein Verzeichnis einschlägiger Einrichtungen wird am Institut für Soziologie geführt. Die Tätigkeiten sollen die Möglichkeit bieten, die im Studium erworbenen Kenntnisse (z.B. bei der Durchführung von Umfragen und Erhebungen, Gruppenarbeit, Gestaltung von Präsentationen etc.) praktisch außerhalb der Hochschule und des bisherigen Studienkontextes anzuwenden. Es sollte zusammenhängend als Blockpraktikum durchgeführt werden, mindestens sechs Wochen dauern und i.d.R. in der vorlesungsfreien Zeit liegen; Ausnahmeregelungen (z.B. Auslandspraktikum; längere Praktikumsdauer) sind – in Absprache mit dem/der Praktikumsbeauftragten des Instituts für Soziologie – ebenfalls möglich, haben aber Auswirkungen auf die Studienorganisation. Dabei dient das an das Berufspraktikum anschließende, von einer Dozentin/einem Dozenten geleitete Praktikumskolloquium dem Austausch von Erfahrungsberichten und der Reflektion.								
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Nach dem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Möglichkeit, sich selbst und ihre Fähigkeiten einzuschätzen.</li> <li>• Erfahrung in den Anwendungen der Soziologie in einem Berufsfeld und die Fähigkeit, diese Erfahrungen vor einer Gruppe zu präsentieren.</li> <li>• Kenntnisse über diverse Berufsfelder für Soziologinnen und Soziologen.</li> <li>• die Kompetenzen, sich in ein betriebliches bzw. organisationales Umfeld einzuarbeiten.</li> <li>• eine gestärkte Fähigkeit zur Teamarbeit und Kommunikation.</li> <li>• internationale und interkulturelle Kompetenzen, falls das Berufspraktikum im Ausland absolviert wurde.</li> </ul>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)<sup>2</sup></b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Praktikum</i>	<i>S</i>	<i>O</i>		<i>11</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>ub</i>	<i>-</i>

<sup>2</sup> Von den insgesamt 14 CP werden 5 CP dem Bereich der überfachlichen berufsorientierten Ergänzung (Schlüsselqualifikationen) zugeordnet, da im Praktikum in erheblichem Umfang auch dieser Typ von Wissen erworben wird.

	<i>Praktikumskolloquium</i>	S	O	2	3				
<b>Modulprüfung, Studienleitungen und Modulnote</b>	Das Erbringen der Studienleistungen ist Voraussetzung für den Abschluss dieses Moduls. Studienleistungen sind in den unter Lehr/Lernformen aufgeführten Formen zu erbringen.								
<b>Verwendbarkeit</b>	Nur im Hauptfach								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine								

### 4.7 Studienbereich Überfachlicher berufsfeldorientierender Ergänzungsbereich (Schlüsselqualifikationen)

<b>Modulnummer:</b> So-B7	<b>Modultitel:</b> Überfachlicher berufsfeldorientierender Ergänzungsbereich (Schlüsselqualifikationen)		<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht (nur im HF)
<b>ECTS-Punkte</b>	16 (21)		
<b>Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 460 h	Kontaktzeit: variabel	Selbststudium: variabel
<b>Moduldauer</b>	Veranstaltungen im Modul So-B7 können parallel zum regulären Fachangebot vom 1.-6. Semester belegt werden		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Kein fester Turnus		
<b>Unterrichtssprache</b>	variabel		
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesungen, Seminare, Übungen, etc. Diskussion, Gruppenarbeit		
<b>Modulinhalt</b>	<p>Selbststudium:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studienleistung: Insgesamt müssen Veranstaltungen im Umfang von 16 LP erfolgreich besucht werden. Weitere 5 LP an überfachlich qualifizierenden Anteilen werden im obligatorischen Berufspraktikum des Moduls So-B6 erworben. Das Institut bietet regelmäßig einschlägige Veranstaltungen etwa zu fachspezifischer Fremdsprachen-, Schreib-, und Softwarekompetenz an. Über diese Auswahl hinausgehende Veranstaltungen anderer universitärer Anbieter können anerkannt werden, sofern sie ihrem Charakter nach für sozialwissenschaftliche Berufsfelder einschlägige Qualifikationen vermitteln. Das Institut veröffentlicht regelmäßig eine Liste der aktuell anerkannten Veranstaltungen; über die Anerkennung darüber hinausgehender Veranstaltungsangebote entscheidet der/die StudiengangsleiterIn.</li> <li>• Im Rahmen des Instituts für Soziologie können darüber hinaus anerkannt werden:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ fachbezogene Tätigkeit als studentische Hilfskraft</li> <li>○ fachbezogene Tätigkeit als Tutor/in</li> <li>○ eigenständige studentische Arbeitsgemeinschaften</li> <li>○ Beteiligung an Projekten der Studierendenvertretung</li> </ul> </li> </ul> <p>Prüfungsleistung: Prüfungsanforderungen werden von den Anbietern der jeweiligen Veranstaltung festgelegt und bestätigt, gelten aber nicht als Modulprüfung. Die Kriterien für institutsbezogene Leistungsnachweise werden von der Studienkommission Soziologie festgelegt, und bei der Anerkennung angewendet.</p> <p>Der überfachliche berufsorientierte Ergänzungsbereich erweitert den fachwissenschaftlichen Kern des BA-Studiengangs um zusätzliche Schlüsselqualifikationen aus den Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftsethik</li> <li>• Moderne Fremdsprachen f. berufliche Anwendungsfelder</li> <li>• Datenverarbeitung</li> <li>• Schreiben, Präsentieren, Publizieren, Rhetorik</li> <li>• Medienkompetenzen</li> <li>• Erwachsenenbildung</li> <li>• Pädagogik, Didaktik, Psychologie</li> <li>• Kenntnisse in Betriebswirtschaft und Management</li> </ul>		



<p><b>Qualifikationsziele</b></p>	<p>Die Studierenden verfügen nach dem Abschluss des Moduls über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein breites sozialwissenschaftliches Qualifikationsprofil, das sie befähigt,</li> <li>• selbständig ihre beruflichen Interessenschwerpunkte zu entwickeln und Angebote aus einem möglichst breiten Spektrum von Anwendungsfeldern wahrzunehmen.</li> </ul>									
<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b></p>	<p><i>Titel</i></p>	<p><i>Art der Lehrform</i></p>	<p><i>Status</i></p>	<p><i>SWS</i></p>	<p><i>LP</i></p>	<p><i>Prüfungsform</i></p>	<p><i>Prüfungsdauer</i></p>	<p><i>Benotungssystem</i></p>	<p><i>Berechnung Modulnote</i></p>	
<p><i>Nach Wahl der Studierenden werden Lehrveranstaltungen aus den oben genannten Themengebieten im Umfang von 16 LP absolviert einschließlich aller Studienleistungen. Für die erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen gelten die Bedingungen der jeweiligen Dozent*innen bzw. Fachbereiche. Etwaige Prüfungsleistungen in den importierten Lehrveranstaltungen gelten nicht als Modulprüfung.</i></p>							<p><i>kP</i></p>	<p><i>-</i></p>	<p><i>ub</i></p>	<p><i>-</i></p>
<p><b>Verwendbarkeit</b></p>	<p>Nur im Hauptfach</p>									
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p>	<p>keine</p>									

### 4.8 Prüfungsmodul

<b>Modulnummer:</b> So-B8	<b>Prüfungsmodul</b>		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht (nur im HF)						
<b>ECTS-Punkte</b>	12								
<b>Arbeitsaufwand</b> - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS	Selbststudium: 330 h						
<b>Moduldauer</b>	1 Semester (vorgesehen im 6. Fachsemester)								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	In jedem Semester und semesterübergreifend								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Gruppendiskussionen, Materialanalyse, Exposees, Präsentation der Bachelorarbeit im Rahmen des Abschlusskolloquiums								
<b>Modulinhalt</b>	<p>Im Bachelor-Kolloquium werden die Disposition der Arbeit, Fragen der Themenstellung, Literaturlauswahl sowie die gedankliche Strukturierung diskutiert.</p> <p>Das BA-Studium wird studienbegleitend mit der BA-Arbeit (im Umfang von etwa 60.000-70.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) abgeschlossen. Mit dieser eigenständigen Arbeit werden die Kenntnisse der Inhalte und Methoden der Soziologie dokumentiert. Es empfiehlt sich, das Thema aus einem der Module des 1. bis 5. Semesters zu wählen und mit der Prüferin/dem Prüfer abzusprechen. Die Arbeit soll zeigen, dass der Verfasser/die Verfasserin in der Lage ist, ein Problem selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die gewonnenen Erkenntnisse sachgerecht darzustellen.</p>								
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefte Fähigkeiten zur mündlichen und schriftlichen Präsentation eines wissenschaftlichen Sachbestandes sowie zur Argumentation.</li> <li>• die Kompetenz, die Grundlagen der Soziologie und die Zusammenhänge der einzelnen Bereiche zu überblicken.</li> <li>• die Fähigkeit, methodisches und theoretisches Wissen selbständig zur Lösung sozialwissenschaftlicher Fragestellungen anzuwenden.</li> </ul>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Abschlusskolloquium</i>	<i>K</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>4</i>	<i>kP</i>	<i>-</i>	<i>ub</i>	<i>-</i>
	<i>Bachelorarbeit</i>		<i>O</i>		<i>8</i>	<i>H</i>	<i>6 Wochen</i>	<i>b</i>	<i>100</i>
<b>Verwendbarkeit</b>	Nur im Hauptfach								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Modulen So-B1, So-B2, So-B3.1, So-B3.2, So-B4.1, So-B4.2, So-B4.3., So-B5.1 und So-B5.2.								

## 5 Modulbeschreibungen Nebenfach

### 5.1 Abschlussmodul Nebenfach

<b>Modulnummer:</b> So-BN6	<b>Freie wissenschaftliche Hausarbeit</b>		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht (nur im NF)						
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 0 h	Selbststudium: 180 h						
<b>Moduldauer</b>	1 Semester (vorgesehen im 5. Fachsemester)								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	In jedem Semester und semesterübergreifend								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vor- und Nachbereitung der Prüfungsleistung (Exposee etc.), Hausarbeit								
<b>Modulinhalt</b>	Die in der Regel im 5. Semester zu verfassende freie wissenschaftliche Hausarbeit ist eine eigenständige Leistung die thematisch an den absolvierten soziologischen Studieninhalten (z.B. im Rahmen der Seminare und Vorlesungen) anschließt. In der Arbeit soll der Student/die Studentin zeigen, dass er/sie die Grundregeln wissenschaftlichen Argumentierens sowie die basalen soziologischen Problemzugänge eigenständig in einem selbstgewählten thematischen Zusammenhang anwenden kann.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Fähigkeit zu eigenständigem soziologischem Denken.</li> <li>• die Kompetenz, das erworbene Fachwissen auf Probleme formal und inhaltlich angemessene aufzubereiten.</li> <li>• ein vertieftes Verständnis eines Anwendungsfeldes der Soziologie.</li> <li>•</li> </ul>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Ge- wichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Mo- dulnote</i>
	<i>Freie wissenschaftliche Hausarbeit</i>	-	O	-	6	H	4 Wo- chen	b	100
<b>Verwendbarkeit</b>	Nur im Nebenfach								
<b>Teilnahmevoraus- setzungen</b>	Erfolgreicher Abschluss der Module B1, B2, B3.1.								